

Projekt D

***Was ist gut, was ist schlecht? Grundregeln literarischer Kritik***

YLAB – Geisteswissenschaftliches Schülerlabor  
Dr. Gilbert Heß

Im Rahmen der dritten Akademiewoche werden wir uns mit der Entstehung literarischer Kritik im Umfeld der Aufklärung auseinandersetzen und Grundregeln (nicht nur literarischer) Kritik erarbeiten. Ausgehend von der institutionalisierten Rezensionspraxis in im Göttinger Hainbund werden wir die kulturell-poetischen (und später: politischen) Intentionen dieses literarischen Zirkels, deren Rezeption im 19. und 20. Jahrhundert, bis hin zu politischen Vereinnahmungsversuchen durch rechtsextreme Gruppierungen in der Gegenwart erarbeiten und den Umgang der Stadt Göttingen mit diesem Erbe kritisch reflektieren.

Projekt E

***Literatur und Geschichte:  
Leo Tolstois „Krieg und Frieden“***

Seminar für Slavische Philologie  
Prof. Dr. Matthias Freise

Eine weltweite Umfrage unter bekannten Schriftstellern hat ergeben, dass „Krieg und Frieden“ der beste Roman sei, der je geschrieben wurde. Ein Roman für Feinschmecker? Das Geheimnis von „Krieg und Frieden“ ist gar nicht so schwer zu verstehen. Im dritten Teil der Schülerakademie wollen wir Euch eine Ahnung davon vermitteln, aufgrund welcher Qualitäten die Profis zu ihrem Urteil kommen. Eins vorweg: nicht durch eine „treue“ oder „wahre“ Wiedergabe historischer Ereignisse – obwohl wir uns natürlich fragen werden, wozu man dann überhaupt „historische“ Romane schreibt –, sondern durch verschiedene Verfahren, die jedem einzelnen Satz dieser 1600 Seiten, jeder der 16 Haupt- und hunderten Nebenfiguren Sinn und Notwendigkeit verleihen. Um das zu verstehen, müsst Ihr den Roman nicht schon vorher gelesen haben.

Anmeldung

Kopieren Sie für Ihre Schülerinnen und Schüler bitte beigelegtes Anmeldeformular und senden Sie es gemeinsam mit dem von Ihnen auszufüllenden Vorschlagsformular bis zum **20.09.2017 (Einsendeschluss!)** an die unten angegebene Adresse.

Kontakt

Georg-August-Universität Göttingen  
YLAB – Geisteswissenschaftliches Schülerlabor  
Dr. Gilbert Heß  
Friedländer Weg 2  
37085 Göttingen  
buero@ylab.uni-goettingen  
www.ylab.uni-goettingen.de



**Niedersächsisches  
Kultusministerium**

Die Schülerakademie steht unter der  
Schirmherrschaft der Niedersächsischen  
Kultusministerin Frauke Heiligenstadt





<i>Schülerakademie</i>		
SPRACHEN	DER	WISSENSCHAFT
WISSENSCHAFT	DER	SPRACHE(N)
<i>09. – 13. Oktober 2017</i>		
 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN		

Gefördert durch die  
DR. WALTHER LIEBEHENZ-STIFTUNG

*Ziel der Schülerakademie* Die Schülerakademie möchte sprachlich besonders begabten Schülerinnen und Schülern Einblick in geisteswissenschaftliches Denken und Arbeiten gewähren und den Zugang zu den philologischen Fächern öffnen. Durch die Zusammenarbeit von WissenschaftlerInnen, Studierenden und SchülerInnen soll das wissenschaftsorientierte Lernen durch Methodenbewusstsein, Problemorientierung und zielgerichtete Ergebnisdokumentation gefördert werden. Außerhalb schulischer Leistungswahrnehmung und Inhaltsbezüge wird den Schülerinnen und Schülern in einem neuen Bildungssegment eine andersartige fachliche Bewährung ermöglicht, die zugleich Orientierungsmöglichkeiten für eine spätere Studien- und Berufswahl bietet.

*Für wen ist die Schülerakademie gedacht?* Die Akademie richtet sich an interessierte SchülerInnen der Jahrgangsstufen 9 bis 12. Sie ist auf drei im halbjährlichen Rhythmus stattfindende Veranstaltungswochen angelegt. Sie begann im Herbst 2016 und wird mit der vorliegenden Ausschreibung in den Herbstferien 2017 beendet. Eine Teilnahme an allen drei aufeinander aufbauenden Akademien ist sehr erwünscht, ein Einsteigen in spätere Phasen, auch in diese Abschlusswoche, ist aber möglich. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihnen geeignet scheinende Schülerinnen und Schüler gezielt ansprechen und dazu ermuntern würden, an der Akademie teilzunehmen.

*Beteiligte Einrichtungen* Die Schülerakademie ist ein Projekt des YLAB- Geisteswissenschaftliches Schülerlabor der Georg-August-Universität Göttingen. Beteiligt sind DozentInnen und Studierende der Seminare für Altorientalistik, Slavische Philologie, Klassische Philologie, Arabistik/Islamwissenschaft und Deutsche Philologie.

*Kosten* Pro TeilnehmerIn wird ein symbolischer Unkostenbeitrag von 2€ erhoben. Dank der großzügigen Unterstützung der Dr.-Walther-Liebehenz-Stiftung kann ein Teil der sonstigen anfallenden Kosten für Anfahrt, Übernachtung erstattet werden, so dass mit Kosten von max. 25 EUR (ohne Übernachtung bzw. 50 EUR (mit Ü/F) gerechnet werden kann.

*Das Land ist mein!*

*Михаил Дов.  
рассыл*

**Programm** An fünf Tagen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv in Projektarbeit mit den unten vorgestellten Themenfeldern. Ein weiterer Tag dient der Ergebnissicherung und der kreativen Umsetzung des Erlernten.

**Projekt A**  
*Früheste Schriftzeugnisse der Menschheit – Von der Erfindung der Schrift bis zur globalen Vernichtung*  
Seminar für Altorientalistik  
Dr. Brit Kärger

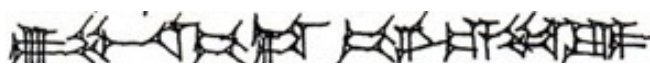
Wir werden uns mit verschiedenen literarischen Werken aus unterschiedlichen Zeitepochen beschäftigen, die sich mit dem Thema „Vernichtung der Menschheit“ auseinandersetzen. Fragen nach Zweck und Funktion dieser Werke im privaten und/oder öffentlichen Raum werden dabei im Zentrum stehen. Zentral werden dabei Überlegungen zur möglichen Aufführungspraxis sein, zumal entsprechende Regieanweisungen oder ähnliche Anmerkungen in den Texten offenbar fehlen. Gemeinsam wollen wir einige Schlüsselszenen aus den Werken auswählen und für eine „Uraufführung“ als Theaterstück einstudieren, um somit einen kleinen Teil der altorientalistischen Literatur in die heutige Zeit zu reproduzieren und erfahrbar zu machen.

**Projekt B**  
*„Wenn einer eine Reise tut ... : Carsten Niebuhrs Orientexpedition 1761–1767“*  
Seminar für Arabistik  
Dr. Martin Jagonak

Anhand der ersten akademischen Reise nach Arabien (1761–1767), die auf Initiative des Göttinger Theologen und Orientalisten Johann David Michaelis erfolgte, wollen wir die Entstehung der Arabistik als wissenschaftlicher Disziplin nachzeichnen. Der gedruckte Fragenkatalog, den Michaelis den Expeditionsmitgliedern mit auf den Weg gab, handgezeichnete Karten, der Erstdruck des von Carsten Niebuhr (1733–1815) verfassten Reiseberichts und andere authentische Gegenstände können erschlossen und beschrieben werden. Der Fokus soll dabei zunächst auf der Entstehung der Arabistik aus zunächst theologischem Interesse und auf ihrer Entwicklung von einer Hilfswissenschaft für Alttestamentler zur selbständigen Disziplin liegen.

**Projekt C**  
*„Aus alt mach neu!“*  
Klassische Philologie (Gräzistik)  
Dr. Henning Horstmann

Im Zentrum der dritten Akademiewoche wird das Verhältnis zwischen Alt- und Neugriechisch stehen. Deshalb soll zunächst eine Auffrischung bzw. Kurzeinführung über die Unterschiede beider Sprachstufen erfolgen. Inhaltlich wollen wir die Bedeutung von Renaissance und Humanismus für die Verbreitung altgriechischer Sprache und Kultur in Europa herausfinden und nehmen dazu u.a. in der Historischen Bibliothek der SUB Einblick in die wertvollen Inkunabeln der ersten Grammatiken des klassischen Griechisch aus dem 15./16. Jahrhundert. In der Auseinandersetzung mit den Biographien berühmter Göttinger Philologen wie Johann Matthias Gesner und Christian Gottlob Heyne werden wir schließlich auch erleben, wie das moderne Griechischstudium entstanden ist.



Ὡς οἱ μὲν Τρῶες φυλακὰς ἔχον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς  
θεσπεσίη ἔχε φύζα, φόβου κρυόεντος ἑταίρη,